

SITZUNG VOM 6. APRIL 1853.

Die Classe empfängt mit dem tiefsten Danke das der k. Akademie im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs von Preussen durch Freiherrn von Stillfried, Kammerherrn und Vice-Ober-Ceremonienmeister Sr. Majestät des Königs von Preussen, zum Geschenke gesandte Exemplar der von diesem und Herrn Archivrath Dr. Maerker herausgegebenen: „Monumenta Zollerana“.

Von der Witwe und Erbin des verstorbenen c. M., Herrn Andreas Schmeller zu München wird der Classe die verlangte Erklärung vorgelegt, dass sie mit den Bedingungen einverstanden ist unter welchen das von ihrem Gatten handschriftlich hinterlassene und der k. Akademie zur Herausgabe eingesandte Werk: „Cimbri-sches Wörterbuch“ als Beilage der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe im Laufe des Jahres 1854 erscheinen soll.

Gelesen:

Fortsetzung der Abhandlung „Über das Kameel.“

Von dem w. M., Freiherrn Hammer-Purgstall.

Freiherr Hammer-Purgstall liest das dreizehnte und vierzehnte Hauptstück seiner Abhandlung über das Kameel von den Zuständen desselben, nämlich von dem Laute des Kameeles (dem Geschrei, Gebrülle und Gestöhne), von dem Gange (dem langsamen und schnellen); von den Krankheiten, Eigenheiten und Unformen desselben. Das Gestöhne des Kameeles veranlasst ein arabisches Sprichwort: Ich werde dies nicht thun, so lange die Kameele